

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Jacob Klein und Friedrich Wilhelm Göring.

Klein, Jacob
Göring, Johann Friedrich

Halle (Saale), 02.10.1744-22.11.1744

5. November 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187166](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187166)

Am Ruff Finkenbagen auf der Bibliothek der Mission und
des Märtyrers. Darauf besuchten wir abends H. Past.
Geisen und bei H. Diac. Leboth war uns besonders Tim.
4, 12-16. ergreifend. Des Abends sprach auf mit einem herrlichen
Proceptore des Märtyrers. Hallelujah sei dir gesungen,
Gott sei, o süßes Leben.

Des 5. Zuges gingen wir zum Mannesprolog. Des
H. Bischofs, alles nach unser vitae curriculum in ein Buch
einschreiben und ferner unser Ordinations-Album anzu-
geben. Darauf besuchten wir H. Diac. Luth, heute aber un-
nützlich mit ihm sprechen, weil er wenig Deutsch versteht, nach-
her waren wir bei dem H. Taffendigen beim unsern
Aufmerksamkeit und nahm von dem an an interessanten
Orten Abschied. Des Mittags speisten wir bei H. Pöckel (Med.
Doctore). Des H. Past. Schreider schenkte uns ein Goldstück,
und wünschte, daß wir noch die selige Zeit erleben wür-
den, da Babel gänzlich fallen würde, praeter praeter
et idcirco Bz oder Bz geschehen. H. Prof. Müller beschenkte
uns mit der Camulischen Grammatic, mit der H. H. Walther
Noten, welche er in der Auction desselben Buchs gekauft.
Des Abends speisten wir bei H. Prof. Leiditz in Gesellschaft
von anderen herrlichen Leuten, da unser sehr süßes
Gespräch von der lebendigen, zukünftigen Gnade und der Reli-
gion in Christo und durch gemeinschaftliches Gebet sehr er-

10 Nov

Nov.

Donst. mündl.
 In 6^{ter} Wir waren früh abgemacht bei dem in Herrn Jesu
 und bekannt gewordenen, verläßlichen, kaiserlichen Gottes Abschied bei
 Hrn. Hofr. H. D. Woldike und H. Hofrathen Portap-
 dan in der H. D. Reue. Wir muszten, und allerseits
 riefen und überschwänglichen, Pagen aus der stillen Christi an
 und ermunterten uns auf die Feigheit in unserer Verläuf-
 nung aller Dinge dieser Welt zu sein, besonders wurde
 mit uns herzlich und übermüthig Liebe zu Gott geübt.
 Ich, als welcher dem die Liebe zum Herrn fließen war.
 In der Jesu schenkte uns alles in der Welt und erfüllte
 alles Mosegefallen, seinem Gute an uns und uns und uns
 und. Die Mittags saßen wir von Tisch abemals in
 Copulation 4 Jahr Geküts in der Quarantäne - Kasse von
 H. Pap. Giesen verurtheilt und darauf schickte, bei H.
 Pastor. Des Abends saßen wir abemals mit einem ver-
 läßlichen Praeceptor des Königl. Majestät ein herz-
 lich Unterredung von dem Guten, das in Jesu anzutreffen.
 Des Abends schickten wir bei H. Graer, dem Apoffelen
 des Königl. Majestät

Nov.
 1744

In 7^{ter} In mitternacht mußten wir aufstehen, waren in
 Aufwartung bei Hrn. Boock. Dem H. Hof. Rath von Kell-
 stein, welcher uns zur neuen Feigheit ermunterte und
 allen göttlichen Pagen anrühmte. Nach dem selben wurde